

Entdecke Dein "revolutionäres Subjekt" bzw. Dein "souveränes Ich"!

Das Lavabeispiel von Johann Gottlieb Fichte und eine Interpretation von Dieter Federlein

Dies ist als meine Interpretation und als Arbeitshypothese zu verstehen. Dieser Text von Fichte dient mir selbst als ständige Herausforderung und er möge Dir helfen, Dich an „Deinem 'Ich'“ abzarbeiten bzw. Dein "revolutionäres Subjekt" zu entdecken.

Auszug aus Johann Gottlieb Fichte, Sämtliche Werke I (Nachdruck Berlin 1971), 175:

„Die meisten Menschen würden leichter dahin zu bringen seyn, sich für ein Stück Lava im Monde, als für ein Ich zu halten. Daher haben sie Kant nicht verstanden, und seinen Geist nicht geahndet; daher werden sie auch diese Darstellung, obgleich die Bedingung alles Philosophierens ihr an die Spitze gestellt ist, nicht verstehen. Wer hierüber noch nicht einig mit sich selbst ist, der versteht keine gründliche Philosophie, und er bedarf keine. Die Natur, deren Maschine er ist, wird ihn schon ohne alle sein Zuthun in allen Geschäften leiten.“

Hier nun meine Interpretation, wie ich diese Aussage verstehe. Sie passt zu meiner Frage: "[Was ist 'Aufklärung höherer Ordnung'?](#)" (bzw. "Zweite Aufklärung"):

Die meisten Menschen haben Kant noch nicht verstanden, wenn sie sich nur sowohl als Folge eines evolutionär-biologischen Werdens als auch ihr „Ich“ für das **abgeleitete Ergebnis** von Sozialisations- und Bildungsprozessen halten. Wenn Du Letzteres glaubst, meint Fichte, betrachtest Du Dich so, als würdest Du ein Stück „Lava im Mond“ betrachten. Heute glauben viele Menschen zwar, dass sie "denkende" Wesen sind und ein Ich „haben“, aber sie sehen sich selbst, ihr wahres Ich, entweder noch gar nicht oder sie sehen sich als ein Ergebnis von Sozialisationsprozessen, als ein "Erschaffenes", z.B. lediglich als eine Art "Box", wie sie Clinton Callahan beschreibt. So wäre ich aber, durch meine eigene Wahl, unfähig, zu erkennen, wer ich wirklich bin und zu welchem wahren SINN ich in der Welt bin.

Die meisten Menschen sehen also ihr "Ich" nur verfremdet durch eine verfälschende Matrix, und sie realisieren im Inneren nicht das, was Descartes mit „cogito ergo sum“ ("ich denke, also bin ich" oder als "ich fühle, also bin ich") meint.

Wenn Fichte vom „Ich“ spricht, meinte er ja nicht ein Substantiv, sondern „Etwas“ [von mir in Anführungszeichen gesetzt], was mit einem Wort allenfalls symbolisiert werden kann, nicht aber verdinglicht verstanden werden darf. In der Sprache (die ich in diesem Text benutze) kann ich die **Substantivierung** nicht vermeiden. Wenn ich jetzt schreibe: "Das 'Ich' kann fühlen, kommunizieren, visionieren und meditieren und vieles andere noch", wird das "Ich" aber weder ein naturwissenschaftlicher noch ein geisteswissenschaftlicher „Gegenstand“, den man auch "von außen" betrachten könnte. Tatsächlich kann ich mein (wahres) "Ich" weder **haben** noch **abgeben**. Es scheint oder ist so, dass das "Ich" offensichtlich sich wie aus dem Nichts „selbst vollzieht“.

Aber wie geschieht dies oder was geschieht hier? Wo kommt das „Ich“ her? Es ist plötzlich da, aber das kann doch noch nicht alles gewesen sein! Und wenn schon, gibt es darüber hinaus nicht noch eine höhere Stufe des Erkennens? Kann das „Ich“ sich selbst erkennen und über sich reflektieren?

Nun, die Forschungen zur Subjektphilosophie bieten folgende Sicht an: Der Selbstvollzug des Ichs (quasi die Erstkonstitution des Ichs) ist ohne eine Dia-Logik zu anderen „Ichs“, d.h. zu anderen der Freiheit fähigen **Dus**, nicht realisierbar /vollziehbar (Wolfskinder vollziehen ihr potentielles "Ich" nicht. Siehe auch die Schriften von Martin Buber). Als Kleinstkind begegnete ich immer wieder auf ein anderes "Ich", auf ein Du bzw. mehrere Dus und kommunizierte mit ihnen. Bedingt durch diese Dialoge sprechen wir dann mit etwa 3 Jahren nicht mehr von uns selbst in der dritten Person, sondern sagen „ich“. Das allein ist schon ein sensationelles Ereignis, das keine positivistische Wissenschaft erklären kann.

Aber dies ist zwar die „Geburt“ des Selbstvollzuges des Ichs, aber noch nicht die „Reflexion“ des Selbstvollzuges des Ichs. Dieser Ichvollzug ist also zunächst noch irgendwie „ganz nackt“, er ist noch keine Reflexion über den Selbstvollzug des "Ichs" und damit auch noch keine Reflexion der Beziehungen meines "Ichs" zu den anderen Sinnelementen, die es als; „Es-Welt“, als "Du-Welt" und als "Alles-Sinn" gibt.

Die vier Sinnelemente sind also das „Ich“, das Du“, das „Es“ und das „sinnstiftende Wir“ bzw. der „Alles-Sinn“. Dies also, das Erkennen der Sinnelemente und ihre Beziehungen miteinander ist erst dann möglich, wenn ich durch eine Art „zweites Erwachen“ Reflexionsfähigkeit über mein „Ich“ erlange.

Um dies ganz zu verstehen (falls Du das überhaupt willst!) könntest du z.B. das Buch „Logik des Sozialen“ durcharbeiten, das aber keine Garantie dafür ist, daß Du (allein durch das Buch) der Reflexion über Dein "Ich" fähig wirst, denn dazu bedarf es der mutigsten Entscheidung deines Lebens, nämlich das Wesen zu werden, für das Dich die Schöpfungskräfte und Schöpfungsweisheiten in die Welt geschickt haben. Und je mutiger du diese Entscheidung triffst, um so „erleuchteter“ und befreiter wirst Du Dich fühlen.

Es ist höchst spannend (für mich), von diesen tiefenphilosophischen Entdeckungen heraus zu **logischen** (d.h. aus dem LOGOS stammenden Prinzipien heraus) Erkenntnissen und Schlussfolgerungen zu kommen, dass wir für die Heilung unserer kranken Gesellschaftssysteme mit Notwendigkeit eine [Vier-Ökologien-Weisheit](#) brauchen und diese auch finden dürfen, um damit „[R/evolutionäre Demokratien](#)“ „bzw. „[Vier-Kammern-Werte-Demokratien](#)“ herzustellen, die sich immer mehr zu entfremdungsfreien „Sozialgestalten der Freiheit“ entwickeln können.

Übrigens vermute ich, dass das Geniale an der Vierfach-Revolution und deren genial wirkenden Demokratieordnung nur entdeckt werden kann, wenn man auch das „freie Ich“ als Aspekt der "liebenden Weltseele" vollzogen hat. Siehe mehr dazu in den Büchern „Öko-Logik“ und „Revolution der Demokratie“ und die vielen Links auf www.netz-vier.de.

Dieter Federlein
[Kontakt](#)